

## INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

**Klimaschutz-Landesrat Rudi Anschober**

**Dr. Gerhard Wotawa, ZAMG und Mitglied Vorstand Climate  
Change Centre Austria**

**Vertreter/innen von „Fridays For Future“**

18. September 2019

zum Thema

**Aktueller Stand der Klimakrise, wieviel Zeit noch bleibt und  
was jetzt zu tun ist**

**Die neuen Initiativen von „Fridays For Future“ sowie des  
Klimaschutzressorts**

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:  
Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Präsidium  
Abteilung Presse  
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12  
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88  
landeskorrespondenz@ooe.gv.at  
www.land-oberoesterreich.gv.at

## **Aktueller Stand der Klimakrise, wieviel Zeit noch bleibt und was jetzt zu tun ist**

### **Die neuen Initiativen von „Fridays For Future“ sowie des Klimaschutzressorts**

Die Klimakrise durch die Erderhitzung entwickelt sich dramatisch: Seit 30 Jahren liegen alle Prognosen vor, seit 30 Jahren wird vom Großteil der Politik nicht gehandelt. 1990 hat Österreich das Toronto-Ziel unterzeichnet, etwas später das Kyoto-Ziel - die zugesagten und versprochenen Emissionsverringerungen wurden jedoch nie erfüllt, seit 1990 sind die CO<sub>2</sub>-Emissionen in Österreich sogar gestiegen.

Aktuelle Forschungsergebnisse des Pariser Klimazentrums zeigen, dass beim Versagen der Klimapolitik bis 2100 sogar eine Temperaturerhöhung um 7 Grad drohen könnte. Die nächsten Jahre (zwei Legislaturperioden) sind die letzte Chance, die Trendwende hin zu drastisch sinkenden Emissionen noch zu schaffen. Die immer stärker wachsende Klimaschutzbewegung macht immer mehr Druck: „Fridays For Future“ etwa mit einer globalen Streikwoche für den Klimaschutz, die am Freitag mit einem weltweiten Aktionstag eingeleitet wird und in großen Kundgebungen am Freitag nächster Woche - auch in Linz - mündet. Und „Klimaschutz jetzt!“, das Klimaschutzressort des Landes veranstaltet morgen, Donnerstag, in Linz die OÖ. Klimakonferenz unter anderem mit Bischof Scheuer, Landesrat Anschober, der Sprecherin des Klimaschutz-Volksbegehrens Katharina Rogenhofer und Dr. Isabella Uhl-Hädicke von der Universität Salzburg. Bereits über 250 Teilnehmer/innen sind angemeldet. Klimaschutz jetzt!

## Temperaturentwicklungen in Österreich und Oberösterreich

Die Klimakrise hat dramatische Auswirkungen auf uns alle. Immer stärkere und längere Hitzephasen, sinkende landwirtschaftliche Erträge in etlichen Regionen Österreichs, eine neue Form von Waldsterben u.v.a.m. Eine aktuelle wissenschaftliche Simulation zeigt: Linz wird sich bis zum Jahr 2100 laut Prognose je nach Szenario zwischen 2,1°C und 5,7°C erhitzen. Die Szenarien gehen von unterschiedlichen Entwicklungen aus. Von der Annahme einer niedrigen Erwärmung, bei dem die globale Erwärmung von der vorindustriellen Zeit bis unter 2° C anhält, bis zu einem Szenario mit hoher Erwärmung, bei dem die globalen Temperaturen wahrscheinlich über 4° C ansteigen. Die unterschiedlichen Szenarien werden von Faktoren wie Bevölkerungswachstum, Energiebedarf, Verwendung fossiler Brennstoffe, Klimaschutzmaßnahmen usw. beeinflusst.

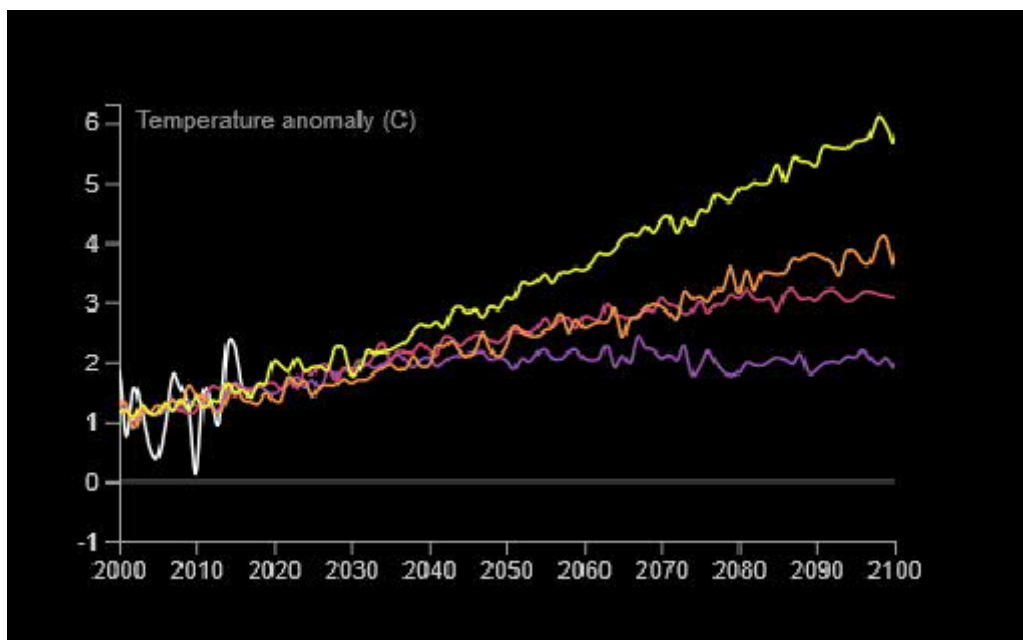


Abbildung 1: Simulation Temperaturanstieg in Linz (Quelle: <https://www.carbonbrief.org/mapped-how-every-part-of-the-world-has-warmed-and-could-continue-to-warm>)

Der Sommer 2019 war in Österreich der zweitwärmste seit Messbeginn 1767 - er lag um 2,7 Grad über dem Mittel und damit knapp hinter dem Rekord aus dem Jahr 2003. Das ist das Ergebnis der Sommerbilanz der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG). Zudem war er mit 30 Prozent weniger Niederschlag einer der sieben trockensten Sommer der Messgeschichte.

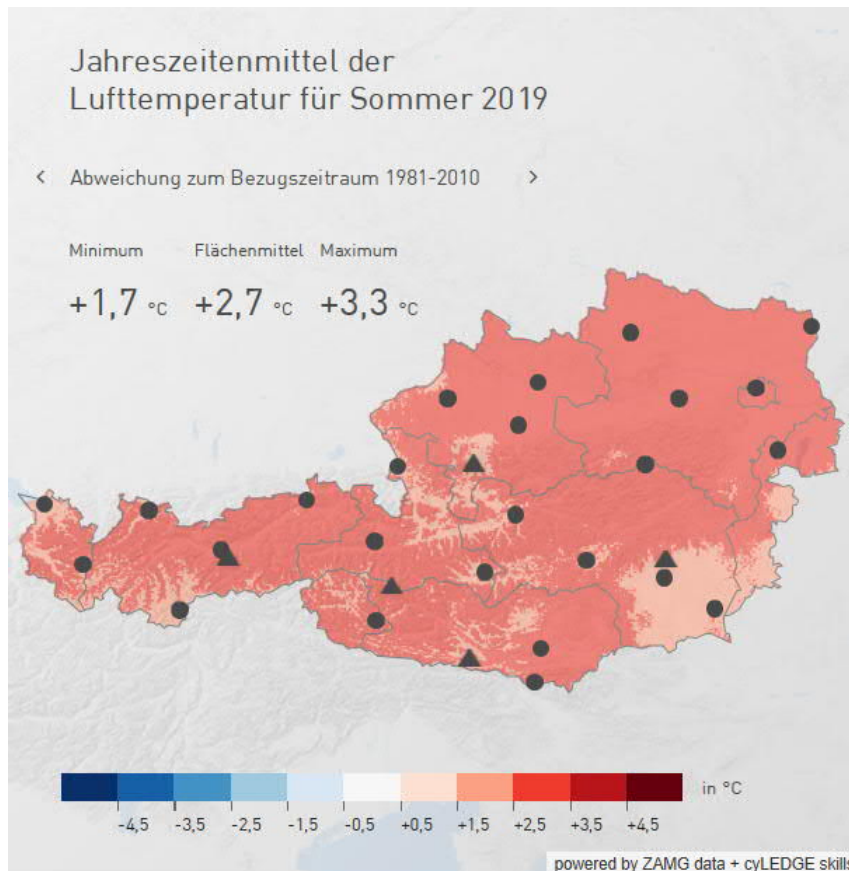


Abbildung 2: Jahreszeitenmittel der Lufttemperatur für Sommer 2019 (Quelle: ZAMG)

Der meteorologische Sommer 2019 bestätigt den Trend zu immer heißeren Sommern. Unter den zehn heißesten Sommern der 253-jährigen Messgeschichte liegen neun Sommer aus der jüngeren Vergangenheit. Die fünf heißesten Sommer der Messgeschichte gab es alle in den 2000er-Jahren (2003, 2015, 2017, 2018, 2019). Von den 20 wärmsten Sommern liegen zwölf im 21. Jahrhundert!

An einzelnen Wetterstationen wurden heuer aber sogar die Werte von 2003 übertroffen. An den oberösterreichischen Stationen in Kremsmünster, Linz und Ried/Innkreis war es der wärmste Sommer der jeweiligen Messreihe. Die Zahl der Hitzetage (mindestens 30 Grad) lag laut ZAMG um etwa das Zwei- bis Dreifache über einem durchschnittlichen Sommer.

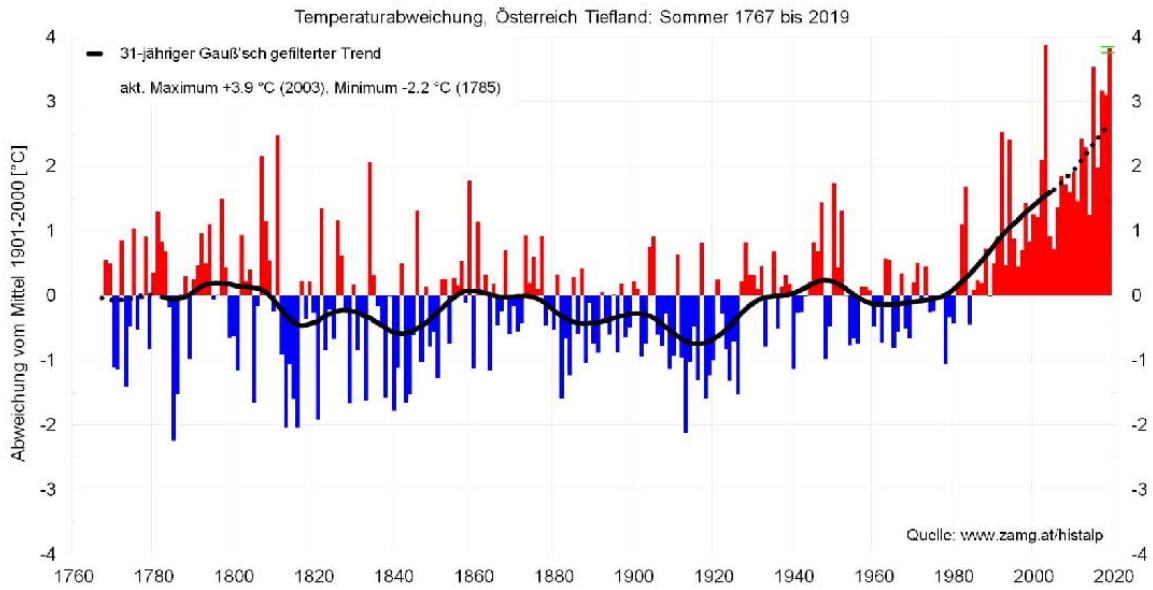


Abbildung 3: Temperaturabweichung Österreich: Sommer 1767 bis 2019 (Quelle: ZAMG)

**Bis auf den Monat Mai, lagen die Temperaturen in Linz heuer bisher immer über dem Monatsmittelwert des Zeitraums 1981-2010:**

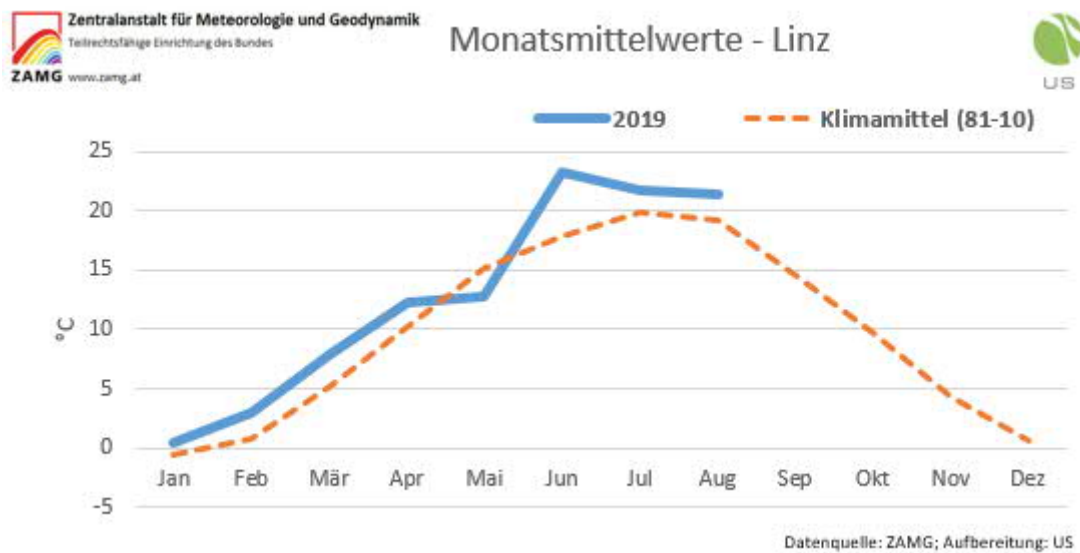


Abbildung 4: Monatsmittelwerte Linz (Quelle: Land OÖ / ZAMG)

Die Anzahl an Hitzetagen steigt kontinuierlich an. Die Wissenschaft geht auch in den nächsten Jahren im Sommer von deutlich erhöhten Temperaturen und einem Anstieg an Hitzetagen (>30 Grad Celsius) und Tropennächten (>20 Grad Celsius) aus.

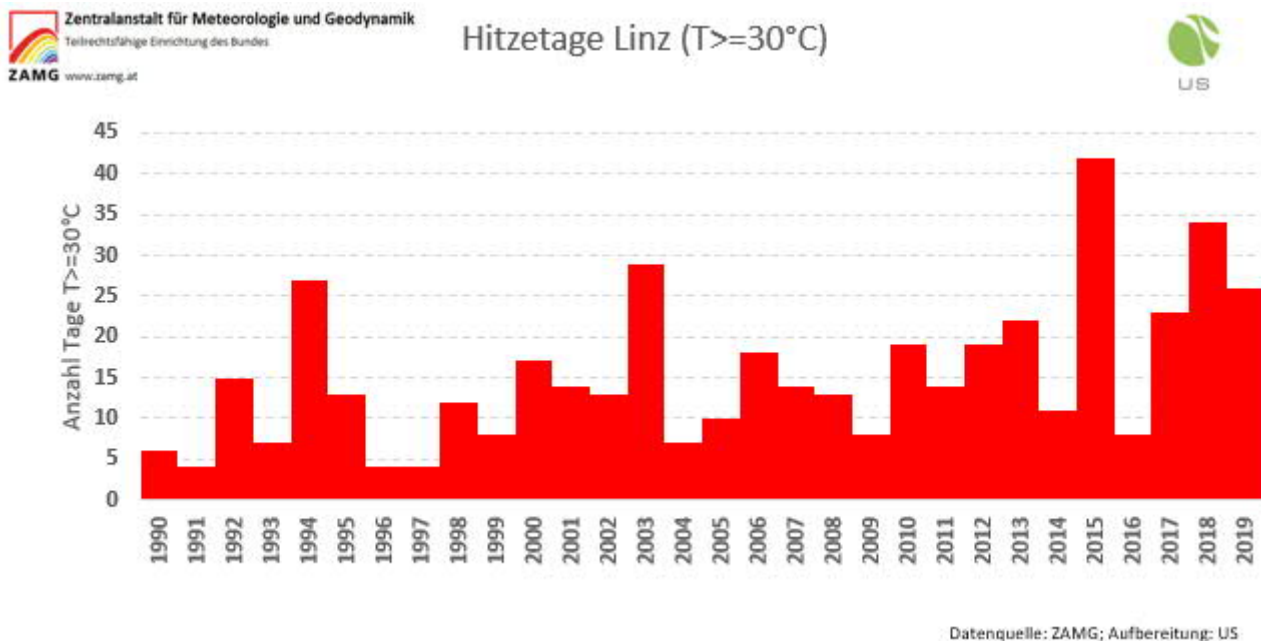


Abbildung 5: Hitzetage Linz (Quelle: Land OÖ / ZAMG)

### Globale Klimakrise: Juli und August unter den wärmsten Monaten weltweit

Der vergangene Monat August war nach Messungen der US-Klimabehörde NOAA der zweitwärmste August seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1880. Die Durchschnittstemperatur über Land- und Ozeanflächen habe mit 16,52 Grad Celsius um 0,92 Grad Celsius über dem Durchschnittswert des 20. Jahrhunderts von 15,6 Grad gelegen.

Schon der vergangene Juli war nach EU-Angaben weltweit der heißeste Monat seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Angesichts des fortgesetzten Ausstoßes von klimaschädlichen Treibhausgasen sind laut Angaben des von der EU betriebenen Copernicus-Dienstes zur Überwachung des Klimawandels weitere Hitzerekorde auch in Zukunft zu erwarten. Die vergangenen vier Jahre waren weltweit die heißesten seit Beginn der Wetteraufzeichnungen. Die globale Durchschnittstemperatur im Juli 2019 lag um 0,56 Grad über der Durchschnittstemperatur der Vergleichsmonate zwischen 1981 und 2000. Im Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter stiegen die Temperaturen weltweit damit um fast 1,2 Grad an.

## **Dr. Gerhard Wotawa, ZAMG und Mitglied Vorstand Climate Change Centre Austria: Klimakrise - wieviel Zeit noch bleibt und was jetzt zu tun ist?**

Aus der Sicht der Klimaforschung ist unverzügliches Handeln bei der Reduktion der Freisetzen der Treibhausgase geboten. Im Alpenraum sind die Temperaturen in den letzten 100 Jahren doppelt so rasch angestiegen wie im Globalen Mittel. Extremereignisse wie Trockenheit, Starkniederschläge und Überschwemmungen werden immer häufiger und zunehmend schwerwiegender. Die Kosten für die Schäden liegen in Österreich schon jetzt bei mehr als einer Milliarde Euro jährlich. Eine Begrenzung der globalen Erwärmung wie im Pariser Klimaschutzvertrag vorgesehen ist daher dringend geboten. Zu diesem Zwecke müssen die schädlichen Emissionen der Treibhausgase bis Mitte dieses Jahrhunderts auf netto null reduziert werden. Das ist eine schwierige, aber machbare Aufgabe.

*„Es gibt nur noch ein kurzes Zeitfenster, um die globale Erwärmung auf unter 1.5 beziehungsweise 2 Grad bis 2100 zu begrenzen“* sagt Gerhard Wotawa, Obmann des Klimaforschungsnetzwerkes CCCA. *„Wenn nicht rasch und umfassend gehandelt wird, gerät die globale Erwärmung außer Kontrolle, mit unabsehbaren weltweiten Konsequenzen. Österreich als wohlhabendes Hochtechnologieland kann und muss hier eine Vorreiterrolle einnehmen.“*

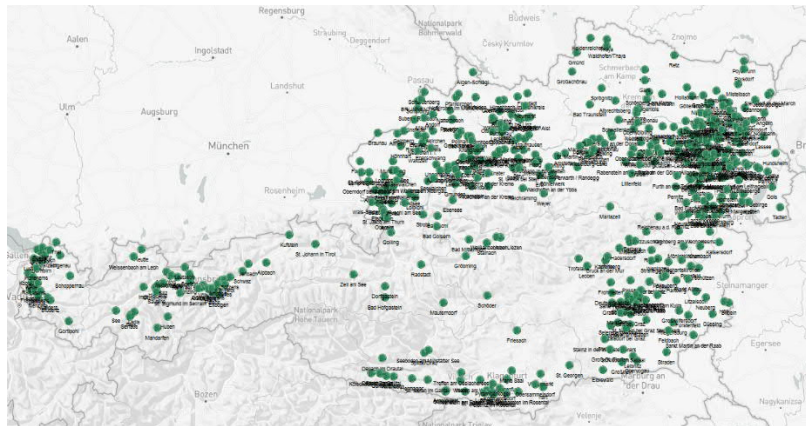
### **„Fridays For Future“: Von 20.-27. September steht die Earthweek an! Dazu werden weltweit Aktionen stattfinden**

#### **Freitag, 20.09.**

Am Freitag den 20. September finden in mehr als 490 Orten in ganz Österreich Aktionen unter dem Titel „Dein Ort für die Zukunft“ statt. Dabei wird beim jeweiligen Ortsschild ein Foto mit den Beteiligten und einem Schild mit den Worten „für die Zukunft“ gemacht. Dabei soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass Klimaschutz nicht nur ein Thema in den Großstädten ist, sondern großen Teilen der Bevölkerung ein Anliegen ist.

Mehr unter: <https://www.fridaysforfuture.at/deinort>





### Freitag, 27.09. Earthstrike

Beim Earthstrike, am 27. September, werden weltweit die Menschen erneut auf die Straßen gehen, um für ihre Zukunft aufzustehen. Und auch in Linz ist ein neuerlicher Großstreik geplant: Treffpunkt ist um „drei vor 12“ (11:57) am Vorplatz des Linzer Hauptbahnhofs. Danach wird sich die Demonstration um 12:45 zum Pfarrplatz aufmachen. Und 14 Uhr wird es dort die Abschlusskundgebung geben.

Wir machen wieder darauf aufmerksam, dass ein realistischer Blick in die Zukunft sowie Handlungsbereitschaft bei vielen politischen Entscheidungsträger\*innen nach wie vor fehlen – und wir weiterstreiken, bis wir eine deutliche Änderung der Klimapolitik in (Ober)österreich bemerken. Eingeladen sind alle, denen Klimaschutz ein Anliegen ist. Mehr auf: [fridaysforfuture.at](http://fridaysforfuture.at)



### Bereits 26.000 „Scientists for Future“

Unter dem Namen "Scientists for Future" unterstützen bereits über 26.000 führende Wissenschaftler/innen in Österreich, Deutschland und der Schweiz "Fridays For Future". Sie



fordern die Regierungen von Österreich, Deutschland und der Schweiz auf, umgehend wirksame Maßnahmen des Klimaschutzes zu ergreifen!

## **Vorschau auf die morgige Klimakonferenz „Klimaschutz JETZT: Was muss in Oberösterreich getan werden, um unsere Zukunft zu retten?“**

Die Klimakrise ist in Oberösterreich angekommen. JETZT muss gehandelt werden! Daher sind wir aktiv geworden und haben die überparteiliche Initiative „Klimaschutz JETZT“ gegründet, die bereits von mehr als 10.000 Bürger/innen, vielen Gemeinden, Unternehmen und Prominenten unterstützt wird. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten, das Klima zu schützen, eine gute Zukunft für alle zu sichern und veranstalten deshalb die große Klimakonferenz mit dem Titel „**Klimaschutz JETZT: Was muss in Oberösterreich getan werden, um unsere Zukunft zu retten?**“ Die Konferenz findet am **Donnerstag, 19. September 2019, ab 19:00 Uhr in den Redoutensälen in Linz** statt und wir werden ein großes Paket der notwendigsten politischen Maßnahmen in Oberösterreich und Österreich erarbeiten.

**Dr. Isabella Uhl-Hädicke**, Wissenschaftlerin an der Universität Salzburg & Vorstandsmitglied des Climate Change Center Austria CCCA wird die Keynote halten. Danach werden sich fünf prominente Referent/innen dem Thema Klimaschutz aus unterschiedlichen Perspektiven nähern.

**Mag. Franz Maier**, Präsident des Umweltdachverbands, wird dabei aus Sicht des Umweltdachverbandes erläutern, was für den Klimaschutz getan werden muss. Daraufgehend wird **Dr. Manfred Scheuer**, Bischof der Diözese Linz, den Zugang der Kirche zum Klimaschutz skizzieren sowie das große Thema Schöpfungsverantwortung ansprechen. **Ing. Herbert Ortner**, Geschäftsführer von ÖkoFEN, wird die unternehmerische Perspektive beleuchten und **Ing. Markus Brandlmayr**, Vize-Bürgermeister der Gemeinde Bad Schallerbach, wird die Sicht als Kommunalpolitiker erläutern, warum Klimaschutz wichtig in der und für die Gemeinde ist. Bevor dem Publikum Raum für Fragen gegeben wird, skizziert **Katharina Rogenhofer**, Sprecherin des Klimavolksbegehrens, warum das Klimavolksbegehren so wichtig ist und was aus Ihrer Sicht für das Klima getan werden muss.

Infos zu Kampagne finden Sie hier: [klimaschutzjetzt.at](http://klimaschutzjetzt.at)

**HEUTE FÜR MORGEN – KLIMASCHUTZ JETZT**

LAND OBERÖSTERREICH

**Konferenz „Klimaschutz JETZT: Was muss in Oberösterreich und in Österreich getan werden, um unsere Zukunft zu retten?“**

**Donnerstag, 19. September 2019  
19:00 bis 21:00 Uhr**

**Redoutensäle  
Promenade 39, 4020 Linz**

**Zusammen sind wir Zukunft!**

**Rudi Anschober**  
Landesrat für Integration Umwelt, Klima und Klimaschutz

[www.klimaretzung.at](http://www.klimaretzung.at)

**Klimaschutz jetzt!**

Quelle: © Martin Franke - stock.adobe.com

### Die Klimakrise ist in Oberösterreich angekommen. JETZT muss gehandelt werden!

Daher sind wir aktiv geworden und haben die überparteiliche Initiative „Klimaschutz JETZT“ gegründet, die bereits von mehr als 10.000 BürgerInnen, vielen Gemeinden, Unternehmen und Prominenten unterstützt wird. Gemeinsam wollen wir daran arbeiten das Klima zu schützen, eine gute Zukunft für alle zu sichern und lade Sie daher zur Klimakonferenz ein!

#### Programm

**19:00 Uhr**

**Begrüßung und Einleitung** durch  
**Klimaschutzlandesrat Rudi Anschober**

**Keynote:** Dr. Isabella **Uhl-Hädicke**, Wissenschaftlerin  
Universität Salzburg & Vorstandsmitglied des  
Climate Change Center Austria CCCA

**Beiträge von:**

Ing. Markus **Brandlmayr**, Vize-Bürgermeister  
Bad Schallerbach

Mag. Franz **Maier**, Präsident Umweltdachverband

Ing. Herbert **Ortner**, Geschäftsführer ÖkoFEN

Katharina **Rogenhofer**, Sprecherin und  
Vereinsvorstand Klimavolksbegehren

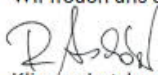
Dr. Manfred **Scheuer**, Bischof Diözese Linz

**Austausch und Diskussion**

**21:00 Uhr**

Gemeinsamer Ausklang bei Getränken und Brötchen

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

  
Klimaschutzlandesrat  
Rudi Anschober

#### Veranstalter

Büro Landesrat  
Rudi Anschober  
Promenade 37  
4021 Linz

#### Anmeldung

erbeten bis **11. September 2019** mittels

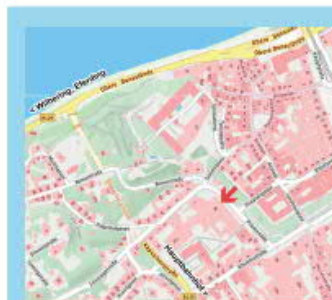
- ▶ E-Mail: [lr.anschober@ooe.gv.at](mailto:lr.anschober@ooe.gv.at)
- ▶ Telefon: +43 (0) 732/7720-12073

**Informationen zum Datenschutz finden Sie unter:**

[www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz](http://www.land-oberoesterreich.gv.at/datenschutz)

#### Mitveranstalter

Amt der Oö. Landesregierung  
Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft  
Abteilung Umweltschutz  
Kärntnerstraße 10-12  
4021 Linz



Tipps zur umweltfreundlichen Anreise  
finden Sie unter:

- [www.oeevv.at](http://www.oeevv.at) (Oö. Verkehrsverbund)
- [www.oebb.at](http://www.oebb.at) (ÖBB)
- [www.westbahn.at](http://www.westbahn.at) (Westbahn)
- [www.linzlinien.at](http://www.linzlinien.at) (Linz Linien)
- [www.fliinc.org](http://www.fliinc.org), [www.mitfahrgelegenheit.at](http://www.mitfahrgelegenheit.at)  
(Mitfahrbörse)
- [www.myclimate.org/de](http://www.myclimate.org/de)  
(CO<sub>2</sub>-Kompensationsmöglichkeit im Falle  
einer Anreise per PKW)
- [www.e-tankstellen-finder.com](http://www.e-tankstellen-finder.com) (Lademög-  
lichkeiten für E-Mobile)